



**Vicente Ferrer**

Stiftung für sozialen Wandel in Indien



**Geschäftsbericht  
Vicente Ferrer Stiftung  
2019/2020**



## **Inhalt**

1. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen
  - 1.1 Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
  - 1.2 Beschreibung der Organisation
  - 1.3 Gemeinnützige Zwecke, steuerrechtliche Grundlagen
  - 1.4 Wirtschaftliche Grundlagen
2. Geschäftsführung
3. Beschlüsse der Gesellschafterversammlung

## **1. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen**

### **1.1 Gesellschaftsrechtliche Grundlagen**

Die rechtsfähige Stiftung Fundación Vicente Ferrer mit Sitz in 08029 Barcelona, Carrer de Paris 71 – nachfolgend FVF genannt – hat die Stiftung Vicente Ferrer gGmbH mit Sitz in Essen – nachfolgend VFS genannt – gegründet und den Gesellschaftsvertrag am 24. Mai 2015 geschlossen (URNr. 87/2015, Notar Dr. Johannes Sebastian Nebe, Essen). Sie ist die alleinige Gesellschafterin der Stiftung Vicente Ferrer gGmbH.

Die VFS wurde am 18.11.2015 in das Handelsregister beim Amtsgericht Essen unter HRB 26793 mit Sitz in Essen und einem Stammkapital von 25.000 Euro eingetragen. Das erste Geschäftsjahr ist ein Rumpfgeschäftsjahr und beginnt mit Eintragung der VFS in das Handelsregister. Es endet am 31.3. des darauffolgenden Jahres. Anschließend beginnt jedes Geschäftsjahr jeweils am 1.4. und endet zum 31.3. des Folgejahres.

Die Adresse der Geschäftsräume wurde am 8.2.2018 zu Karen Ulderup, Hagenauer Straße 3a, 28211 Bremen, verlegt.

Am 13.8.2019 wurde durch Notar Peter Wölpern, Pariser Straße 3, 10719 Berlin, die Satzung der VFS wie folgt geändert:

- / die Firma der Gesellschaft lautet „Vicente Ferrer Stiftung gGmbH“,
- / die Geschäftsräume werden in die Prenzlauer Promenade 175, 13189 Berlin, verlegt,
- / die Überschrift über der Präambel wird neu gefasst und lautet:  
Gesellschaftsvertrag der Vicente Ferrer Stiftung gGmbH.

Der Gegenstand der VFS gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages ist:

- / Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe sowie Personen selbstlos zu unterstützen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder deren Bezüge nicht höher sind als das Vierfache des Regelsatzes der Sozialhilfe im Sinne des § 28 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch, unter besonderer Berücksichtigung der aktuell in Indien bestehenden Verhältnisse.

/ Zweck der Gesellschaft ist insoweit auch die Beschaffung von Mitteln gemäß § 58 Nr. 1 AO.

## **1.2 Beschreibung der Organisation**

Die VFS ist Teil der Stiftungsfamilie Vicente Ferrer, die vier Stiftungen umfasst. Der Rural Development Trust (RDT), die Vicente Ferrer Stiftung Indien, ist die ausführende Organisation vor Ort in Anantapur, Indien. Die Fundación Vicente Ferrer in Barcelona, Spanien, ist die Gesellschafterin der VFS. 2015 nahm die Vicente Ferrer Foundation in Washington, USA, ihre Arbeit auf.

Der Stiftungszweck der VFS ist die Verbesserung der Lebensbedingungen der am stärksten benachteiligten Menschen im ländlichen Indien. Hauptziel der VFS ist es, Mittel bei Spendern zu akquirieren und Kooperationen einzugehen, um die Bildungs- und Entwicklungsprojekte in Indien zu unterstützen.

Der RDT wurde 1969 von Vicente Ferrer und seiner Frau Anne gegründet und startete seine ersten Projekte. Heute führt der RDT in 3.700 Dörfern in den Bundesstaaten Andhra Pradesh und Telangana Projekte und Programme durch. Verbesserungen werden hauptsächlich durch Spenden realisiert. Vor Ort betreuen circa 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Projekte. Der RDT baut u.a. Häuser und Schulen, er unterhält vier Krankenhäuser und führt verschiedene Programme zur Gesundheitsversorgung und Nahrungsergänzung durch. Einige Programme werden gemeinsam mit der indischen Regierung realisiert. Nach dem Tod von Vicente Ferrer 2009 wird die Stiftung von seiner Frau Anne und seinem Sohn Moncho weitergeführt. Gemeinsam mit dem RDT realisiert die VFS Projekte in den Bereichen Bildung, Frauen, Gesundheit, Inklusion, Landwirtschaft und Infrastruktur.

Organe der VFS sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung:

### Gesellschafterversammlung

Vertreter der VFS im Berichtsjahr ist:

/ Jordi Folgado Ferrer, Fundación Vicente Ferrer, Barcelona

Die Gesellschafterversammlung wird bei Bedarf, mindestens jedoch einmal im Jahr, einberufen.

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung vertritt die VFS. Ihr ist gemäß § 10 Ziffer 4 der Satzung sowie des Geschäftsführervertrages jeweils Einzelvertretungsmacht erteilt und jeder von ihnen ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführende der VFS im Berichtsjahr sind:

- / Jordi Folgado Ferrer, Barcelona (berufen zum 24.05.2015, ehrenamtlich)
- / Dr. Andrea Rudolph, Berlin (berufen zum 1.4.2019, hauptamtlich)

### 1.3 Gemeinnützige Zwecke, steuerrechtliche Grundlagen

Die VFS fördert nach ihrer Satzung mildtätige Zwecke. Sie dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51, 59, 60 und 61 AO und gehört damit zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen. Die VFS ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der VFS dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

Den steuerlichen Status der VFS hat das für die Gesellschaft zuständige Finanzamt für Körperschaften I Berlin mit dem Bescheid vom 11.10.2019 bestätigt (Steuernummer: 27/612/06812 F 131). Der Bescheid erging gemäß § 164 Abs. 1 AO unter dem Vorbehalt der Nachprüfung.

Die VFS fördert die folgenden gemeinnützigen Zwecke:

- / Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe (§52 Abs. 2 Satz 1 Nr. (n) 7 AO).
- / Förderung der Entwicklungszusammenarbeit (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. (n) 15 AO).

### 1.4 Wirtschaftliche Grundlagen

Die VFS ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a HGB.

Das Stammkapital der VFS beträgt 25.000 € und ist voll eingezahlt. Die Geschäftsstelle der VFS ist geschäftsansässig in Prenzlauer Promenade 175, 13189 Berlin.

Personelle Aufstellung

- / Dr. Andrea Rudolph (hauptamtliche Geschäftsführerin) seit 01.04.2019, Vollzeit
- / Sophia Köpke (Stiftungsreferentin) seit 01.07.2019, Vollzeit
- / Christina Bechini von Lazan (Fundraiserin) vom 15.07.2019 bis 30.11.2019, Vollzeit
- / Benjamin Bosch (Fundraiser) seit 01.01.2020, Vollzeit

## 2. Geschäftsführung

In den ersten Jahren (2015 bis 2018) nach der Gründung war die VFS nicht aktiv. Mit Berufung der hauptamtlichen Geschäftsführung im April 2019 nahm die Stiftung ihre Arbeit auf. Die Geschäftsräume der Stiftung wurden in Berlin errichtet und es war das vorrangigste Ziel, die Geschäftsstelle und die Stiftung handlungsfähig zu machen:

- / Das Team wurde zusammengestellt.
- / Die Website wurde Mitte November gelauncht sowie ein Imageflyer und eine Corporate Broschüre gedruckt.
- / Social Media Kanäle wie Facebook und LinkedIn wurden aktiviert.
- / Alle weiteren notwendigen Materialien wie z.B. Geschäftspapier und Visitenkarten wurden im Corporate Design der VFS erstellt.
- / Die Firma united communications wurde als Kommunikations- und Marketing Agentur beauftragt.

- / Das Steuerbüro Kurzynski Klose Grüneberg wurden mit der Buchhaltung und dem Jahresabschluss beauftragt.
- / Die Mission, Vision sowie der Claim wurden festgelegt.
- / Ein Fundraising-Plan für das erste Geschäftsjahr wurde erarbeitet und einzelne Maßnahmen wurden umgesetzt.
- / Team-Besuch des Rural Development Trust.
- / Unterzeichnung Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

Die VFS hat im Berichtsjahr die folgenden Projekte durch Spendengelder unterstützt:

### **Fachschule Kuderu**

**Projektziel:** Bildung als Beitrag zur Transformation - Zugang zu qualitativ hochwertiger Ausbildung für junge Menschen

Viele Graduierte und Postgraduierte, insbesondere mit Behinderung, aus ländlichen Gebieten Süd-Ost Indiens finden nach dem Universitätsabschluss keine guten Arbeitsplätze in Unternehmen in Städten. Ihnen fehlt es häufig an Kenntnissen in Fremdsprachen, Soft Skills sowie den erforderlichen Computer- und Kommunikationsfähigkeiten. Die Fachschule in Kuderu wurde 2018 gegründet, um Studierende auf die Anforderungen des städtischen Arbeitsmarktes und den Übergang in das Berufsleben vorzubereiten. Die Bildungseinrichtung ermöglicht jungen Erwachsenen, die bereits eine universitäre Ausbildung abgeschlossen haben, eine weiterführende Qualifikation ihrer Englischkenntnisse, Soft Skills, Computerkenntnisse und Kommunikationsfähigkeiten. An der Schule werden junge Menschen mit und ohne Behinderung aus den unteren Kasten ausgebildet. Das Hauptziel der Fachschule ist es, die Chancen für Graduierte/Post-Graduierte mit und ohne Behinderung aus armen ländlichen Regionen auf eine qualitativ gute Anstellung in einem Unternehmen zu erhöhen und so die Lebensbedingungen dieser jungen Menschen zu verbessern.

22 Studierende starteten die Ausbildung an der Fachschule Kuderu im August 2019, von denen 20 die Abschlussprüfungen im Februar 2020 erfolgreich absolvierten.



Die Abschlussklasse – Foto RDT

## Stipendienprogramm

**Projektziel:** Zugang zu einer Ausbildung im Bereich Ingenieurwesen

Der Zugang zu qualitativ hochwertiger weiterführender Bildung ist für Schülerinnen und Schüler aus armen Familien in Indien aus finanziellen Gründen häufig nicht realisierbar. Eine hochwertige Bildung ist jedoch die Voraussetzung für spätere gute Berufschancen. Vor allem Mädchen, die in abgelegenen Dörfern ohne geeignete Infrastruktur leben, haben Schwierigkeiten, ihre Ausbildung nach der Sekundarschule fortzusetzen. Im Rahmen des Stipendienprogramms werden Schülerinnen und Schüler, die die 10. Klasse erfolgreich abgeschlossen haben, bis maximal sechs Jahre gefördert. Mit dem Stipendienprogramm (MUNDADUGU-A Step Forward) wird Mädchen das vierjährige Studium an dem Sri Vidyanikethan Engineering College (College für Ingenieurwesen) mit dem Abschluss „Bachelor of Technology“ finanziert. Dies verbessert die späteren Chancen der Studentinnen auf dem Arbeitsmarkt.



Stipendiatinnen – Foto A. Rudolph

## Stiftungsschule Thippepalli

**Projektziel:** Bau einer Stiftungsschule, in der Grundschüler Förderunterricht erhalten, um dem Unterricht in der öffentlichen Grundschule folgen zu können und die Schulabbrecherquote zu reduzieren.

Mädchen und Jungen im Dorf Thippepalli soll der Zugang zu qualitativ hochwertiger Schulbildung durch den Bau einer Stiftungsschule, in der Förderunterricht geleistet wird, ermöglicht werden. Die Kinder gehen täglich vier Stunden in die öffentliche Schule. Sie kommen aus bildungsfernen Familien, ihre Eltern sind größtenteils Analphabeten. Ohne die zusätzliche Unterstützung durch den Förderunterricht in der Stiftungsschule könnten die Jungen und Mädchen dem Unterricht in der öffentlichen Schule nicht folgen. Durch den Ansatz des Förderunterrichts ist es dem RDT gelungen, eine Beschulungsquote in der Sekundarschule (ab 6. Klasse) in den Projektregionen von nahezu 100 % zu erreichen. Es gibt nur noch selten Schulabbrecher, da die Schülerinnen und Schüler durch die zusätzliche Unterstützung Lernfortschritte erzielen und das Klassenziel erreichen.

In dem Dorf Thippepalli wurde vor ca. 30 Jahren bereits eine Stiftungsschule gebaut. Da die Schule heute in einem sehr maroden Zustand ist und nicht mehr gefahrlos genutzt werden kann, soll eine

neue Schule gebaut werden. Die betroffenen Schüler werden bis zur Fertigstellung der neuen Schule in einer anderen Stiftungsschule behelfsmäßig unterrichtet.



Alte Stiftungsschule – Foto RDT

Aufgrund der Corona-Ausgangssperre in Indien konnte der Bau der Förderschule nicht im Berichtsjahr beginnen.

### **Entwicklungs- und Patenprogramme**

Des Weiteren wurden Spenden für die Projekte „Nahrungsergänzung“, „Fahrräder für Schülerinnen und Schüler“ und „Tamarindenplantage“ akquiriert.

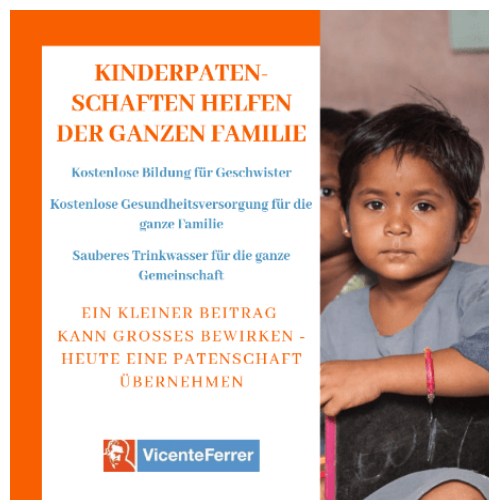
Mit dem Projekt „**Nahrungsergänzung**“ werden von Mangelernährung betroffene Menschen unterstützt. Arme Familien in Andhra Pradesh haben kaum Zugang zu nahrhafter und ausgewogener Nahrung und vielen Familien fehlt auch das Wissen über gesunde Ernährung und den Zusammenhang von Mangelernährung und chronischen Krankheiten. Im Rahmen des Programms verteilen die Gesundheitsberaterinnen der Stiftung täglich ein gekochtes Ei und ein nahrhaftes Protein-Getränk an die von Mangelernährung betroffenen Menschen in den Gemeinschaftszentren der Dörfer.

Vor allem Mädchen brechen ihre Schulbildung häufig ab, weil der Weg zur Sekundarschule zu Fuß zu weit und zu gefährlich ist. Mit Fahrrädern können sie sich schneller und sicherer fortbewegen. Das Ziel des **Fahrrad-Programms** ist es, Kindern und insbesondere Mädchen, Zugang zu Bildung geben und so ihre Chance auf eine selbstbestimmte, hoffnungsvolle Zukunft zu wahren.

Die Vicente Ferrer Stiftung startete 2019 ein Pilotprojekt zum Anbau von **Tamarindenbäumen** in der Region Madakasira. Ziel des Projektes ist es zum einen, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, und zum anderen, die Lebensgrundlage der Bäuerinnen und Bauern in der Region für Generationen zu verbessern. Die Anpflanzung der anspruchslosen Tamarindenbäume auf den degenerierten Böden in den trockenen Gebieten ist aufgrund der hohen Trockenheitsresistenz des Baumes optimal. Die Bäume werden bis zu 200 Jahre alt und sind deswegen eine Investition für Generationen.

111 Dauerspender, die **Kinder-Patenschaften** übernommen haben und bis dato von der Geschäftlerin in Barcelona verwaltet wurden, werden seit Dezember 2019 von der VFS verwaltet und betreut.

Über eine Patenschaft erhalten Mädchen und Jungen im ländlichen Indien Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung. Der Spendenbeitrag fließt in einen Fonds, von dem das Kind, seine Familie sowie die Dorfgemeinschaft profitieren. Kinder mit Behinderung erhalten zusätzliche Leistungen, wie z.B. Gehhilfen, Prothesen, Physiotherapie etc.. Ein Teil des monatlichen Spendenbeitrags wird für verschiedene Programme zur Verbesserung der ländlichen Entwicklung und der Gemeinschaften verwendet.



### 3. Beschlüsse der Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung hat am 1. September 2020 folgende Beschlüsse gefasst:

- / Der Jahresabschluss 2019/20 der VFS wird genehmigt und festgestellt.
- / Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.
- / Die Kapitalrücklage in Höhe von 400.000 Euro (vierhunderttausend) wird zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags und des Verlustvortrags aus den Vorjahren verwendet.